

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1918

474 (12.10.1918) Abendblatt

Badischer Beobachter

Abendblatt

Erste Ausgabe am 1. März 1862. Erscheint an allen Werktagen in zwei Ausgaben. Preis: 10 Pf. (Deutschland) durch die Post 12 Pf. — ohne Postgebühren. Ausland durch Post oder Kreuzbriefkasten durch Verlagsanstalt. Einzelverkaufpreis jeder Ausgabe beträgt 10 Pf.

Verantwortlich für deutsche und badische Politik, sowie für Feuilleton: Dr. Meiner; für den übrigen redaktionellen Teil: Franz Wacht für Anzeigen und Kleinanzeigen: H. Hofmann, hantlich in Karlsruhe.

Postfach: Karlsruhe 4844

Haben die Deutschen Phantasie?

Nein, sagt das französische Regierungsblatt, das sich Temps nennt. Beweis leicht: die Deutschen haben keine Phantasie, weil sie ihre Kriegsanleihe immer in demselben Stile machen. Immer zu fünf Prozent, immer zum Kurse von 98. Die Deutschen sind zu geistesarm, um „Variante“ zu erfinden und Abwechslung in das Anleihenwesen zu bringen.

So spricht der A. e. i. d. Unsere Anleihen sind freilich nicht phantastisch, aber so lächerlich. Auch wenn wir einen ganzen Wasserlopp voll Phantasie hätten, würden wir diese Kunst nicht auf die Anleihen anwenden. Denn bei Geldgeschäften soll nicht allein die Gemütsstärke aufwachen, sondern auch die Phantasie.

Eine Regierung, die schlechten Kredit hat, muß ihre Einbildungsstärke antreiben, um immer neue Lockmittel zu erfinden und frische Köder an die Angel zu hängen. Darum sind bei unseren Feinden die Anleihen so buntpfandig. Wenn der eine „Typ“ nicht zieht, so fabriziert man einen neuen Typ und gibt dem Ding auch einen neuen Namen, der zugänglicher sein soll. Bei uns haben die acht Kriegsanleihen, die über denselben Resten geschlagen waren, sich glänzend bewährt. Die Regierung wäre ja lächerlich gewesen, wenn sie bei der neunten Kriegsanleihe von dem alten guten Muster hätte abweichen wollen.

Die Franzosen verjagen es jetzt nach langem Ueberlegen mit einer dritten Anleihe, die angeblich vierprozentig ist. Das sieht aus, als wenn sie unsere fünfprozentigen übertrumpfen könnten. Es ist aber nur eine phantastische Vorpiegelung, denn sie setzen den Zinssatz auf fünf Prozent, was die wirkliche Verzinsung über unseren Markfuß bedeutend hinaussetzt. Die deutschen Geldgeber zahlen für 5 Mark Rente gut und gern 98 Mark an Kapital; die französische Regierung muß sich mit 85 Frank für 5 Frank Rente begnügen. So viel ergibt sich nämlich bei der Umrechnung des Zinssfußes und des Ausgabekurses. Die Pariser Herren gestehen damit zu, daß das französische Geld sich nicht so leicht an den Opferteller des Vaterlandes bringen läßt, als das deutsche. Unser Volk hat mehr Geld und gibt mehr Geld als die Franzosen, die sich in ihrer Phantasie für sehr überlegen halten.

Wir werden auch bei der neunten Kriegsanleihe den Feinden zeigen, daß unser Schatzmeister keine phantastischen Neuerungen nötig hat, sondern nur die alte Ausbreitung zu wiederholen braucht. Keine neue Mode, immer dieselbe Methodel Nummer 9 wird gemacht. Ebenso wie 1 bis 8.

Ein neuer englischer Durchbruchversuch gescheitert. Neue deutsche Stellungen südlich von Laon. Hefige feindliche Angriffe auf beiden Maasusfern gescheitert.

Tagesbericht vom Großen Hauptquartier.

Großes Hauptquartier, 12. Oktober. (W. A. A. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Wir sind aus den Stellungen westlich von Douai in rückwärtige Linien zurückgegangen. Der Gegner ist langsam gefolgt und kam am Abend in der Linie St. Vendin-Harns-Henin-Lietard — und östlich der Bahn Beaumont-Brebieres. Nordöstlich von Cambrai griff der Feind zwischen der Schelde und St. Vaast an. Angriffsziele der hier in schmaler Front angeordneten englischen Divisionen war der Durchbruch auf Valenciennes. Seine Absicht ist vereitelt. Es gelang dem Feinde nur, in Douai und auf den Höhen östlich und südlich des Dorfes Fuß zu fassen. Unsere durch Panzerwagen wirksam unterstützte Gegenwehr brachte hier den Ankurs des Feindes zum Stehen. An der übrigen Front wehrten wir den Feind vor unseren Linien ab und fügten seinen sieben Angriffswellen schwere Verluste zu.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Hefige Teilangriffe englischer, amerikanischer und französischer Divisionen beiderseits von Bohain wurden vor unseren Stellungen abgewiesen. An der Duse Erkundungsgesuche. Südlich von Laon haben wir den Chemin des Dames geräumt und in den Aisne-Bogen zwischen Verhy-au-Duc und südlich von Vouziers haben wir neue Stellungen bezogen. Die Bewegungen, die seit mehreren Tagen eingeleitet waren, blieben dem Feinde verborgen und sind un-

geleitet und planmäßig verlaufen. Auch in der Champagne ist der Feind nur vorsichtig gefolgt. Der siegreiche Ausgang der großen Schlacht in der Champagne, die die Armee des Generals von Einem mit verhältnismäßig schwachen Kräften gegen eine gewaltige Uebermacht des französischen und amerikanischen Heeres in 14tägigem harten Ringen gewonnen hat und die beim Feinde in der Champagne infolge der ungewöhnlich hohen Verluste eingetretene Erschöpfung, haben die reibungslose Durchführung dieser schwierigen Bewegungen ermöglicht.

Heeresgruppe Gallwitz.

Teilkämpfe beiderseits der Aire. Hefige Angriffe, die der Feind in den Kampfabschnitten der letzten Tage auf beiden Maas-Üfern führte, sind unter schweren Verlusten für den Feind gescheitert. Cunel und der Ormes-Wald, die vorübergehend verloren gingen, wurden von sächsischen Bataillonen wieder genommen. Die seit 15 Tagen am Brennpunkt der Schlacht bei Romagne im schweren Abwehrkampf stehende schlagkräftige 115. Inf.-Division unter Generalmajor Kundt hat auch gestern die ihr anvertrauten Stellungen gegen alle Angriffe des Feindes gehalten.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

Manzählenden Tropfenkaum. Und doch er mehrt. — Der Witwe Scherstein gilt genau so wert als wie das Pfund, das Reichthums Hand beschert. Darum zeichne!

Verschiedene Kriegsnachrichten.

Generalkommissariat der schwarzen Truppen. Genf, 12. Oktober. (W. A. A.) Die französische Regierung hat die Schaffung eines Generalkommissariats der schwarzen Truppen beschlossen, dessen Leitender der Deputirte für Senegambien Diagne anvertraut werden soll.

65 000 Bulgaren ergaben sich den Alliierten. Saloniki, 10. Oktober. (W. A. A.) Neuter. Unter Hinzurechnung von Tausenden von Gefangenen, die bereits während der heftigen Offensive in Mazedonien gemacht wurden, übergeben sich 65 000 Bulgaren den Alliierten in Ueber-einstimmung mit der Klausel des militärischen Abkommens, wonach sich alle bulgarischen Truppen westlich von Nesteb als Kriegsgefangene zu ergeben haben.

Sofia, 12. Oktober. (W. A. A.) Meldung der Bulgar.-Agentur. Der Oberbefehlshaber der bulgarischen 2. Armee General Lukow ist zum Chef des Generalstabes ernannt worden.

Havana, 10. Oktober. (W. A. A.) Neutermeldung. Der Präsident Moreau hat den Vereinigten Staaten am 11. 9. kubanische Truppen zur Verwendung auf dem Schlachtfeld angeboten. Die amerikanische Regierung antwortete, sie sei nicht in stande, das Angebot im gegenwärtigen Augenblick anzunehmen wegen der zunehmenden Beanspruchung der Schifffahrt durch die Beförderung amerikanischer Truppen.

Der deutsche Kaiser für den Völkerbund.

Das vor einiger Zeit erschienene Buch des englischen Schriftstellers E. Dillon, Die Dämmerung Europas, enthält einen interessanten Hinweis darauf, wer der erste Förderer und Wortführer der Idee eines Völkerbundes unter den modernen Fürsten war. Nach dem Zeugnis des Engländers, der mit dem russischen Minister Witte nahe befreundet war, hatte Kaiser Wilhelm schon im Jahre 1905, als Witte in Rom in sein Amt trat, dem russischen Minister die Idee eines europäischen Völkerbundes entwickelt, der dem übermächtigen Völkerverband der Spannungen, die über Europa lag, ein Ende machen sollte. Nach Wittes Auffassung die auch Kaiser Wilhelm teilte, war allerdings die erste Voraussetzung dazu, die Beseitigung des deutsch-französischen Konflikts. Dillon, der die Bankrottgeschichte Kaiser Wilhelms von Witte selbst erfuhr, teilt darüber mit, daß gerade der deutsche Charakter nach der Ansicht des Kaisers sich den sozialen Notwendigkeiten besser anpasse, als irgendein anderer, und daß daher die anderen Völker Europas, wenn sie von diesem Charakter annähmen, Vorteile haben könnten. Es sei daher möglich, eine engere Gemeinschaft und mehr Vertrauen miteinander herzustellen. Die den Völkerverband bildenden Mächte sollten sich zu einer ziemlich lockeren Staatengemeinschaft zusammenschließen, etwa wie sie das Deutsche Reich darstellt. Der Kaiser glaubte, so erzählt Dillon, daß es auf diese Weise möglich sein werde, den Krieg auszumachen aus der europäischen Politik und der Menschheit eine friedlichere Zukunft als bisher zu bereiten. Der englische Schriftsteller erzählt in seinem Buche, daß er, wie auch Witte, von der reifen Aufrichtigkeit Kaiser Wilhelms überzeugt war, und der Engländer, der kein Deutscherfreund ist, spricht mit Anerkennung von der idealen Auffassung, die in den Worten des Kaisers zutage trat. Diese ideale Auffassung des Kaisers ist imwahrheit an der harten Welt der Wirklichkeit zerstoßen. Aber es ist nicht nur von allgemeinem Interesse, sondern auch von aktueller politischer Bedeutung, daran zu erinnern, daß auf Grund der Bekundung eines der bekanntesten englischen Publizisten der deutsche Kaiser schon im Jahre 1905 die Ansätze zum Völkerverband hat, die jetzt infolge ähnlicher Ansichten des Präsidenten Wilson zur Grundlegung der Friedensverhandlungen gemacht werden sollen.

Der Krieg zur See.

21 000 Tonnen versenkt. Berlin, 11. Oktober. (W. A. A. Amtlich.) Im Sperrgebiet um England haben unsere U-Boote 21 000 Brikettregisterionen versenkt.

Der Chef des Admiralstabs der Marine. Berlin, 11. Okt. (W. A. A.) Saturday Review vom 24. August bringt einen Bericht über „Die Grenzen des Unterseehandels-Krieges“. Es heißt darin, der U-Bootskrieg sei der herrschende Teil des Seekrieges und man befürchte sich jetzt gerade in dem Monat, für den Admiral Jellicoe das Ende des U-Bootskrieges vorausgesehen habe. Im Gegensatz hierzu hätten die Versenkungsziffern stark enttäuscht und manche Hoffnungen des Publikums zerstört. Man habe sich so gewöhnt an die leise gestillerten Erzählungen von gewaltigen Erfolgen, daß man die Zahl der versenkten U-Boote überschätzt habe. Das Hauptmittel, das man gegen die U-Boote zunächst anwandte, das Netz, habe nicht lange gewirkt. Die Deutschen fanden bald Mittel und Wege, die Netze wegzuschleppen oder zu zerbrechen. Dann besprach der Vorschlag die Mittel, die man später gegen die U-Boote angewandt habe und über das jetzt in England einiges veröffentlicht wurde, das U-Boot oder die U-Bootsfalle. Es handelt sich um die bekannten Fallen, bei denen die Mittelkraft der deutschen U-Bootsleute dadurch ausgenutzt wird, daß zum Beispiel ein als Frau verkleideter Matrose mit einem Kind im Arm auf dem Deck eines versenkenden Schiffes hilflos hin- und herläuft und dadurch das Mitleid der Deutschen erregt, die mit dem U-Boot heransfahren, um den Frau behilflich zu sein. Dies benutzt der verkleidete Matrose, um das Kind, das in Wirklichkeit eine Bombe ist, auf das U-Boot zu werfen. Bei solchen und ähnlichen Taten spricht das Volk mit „Gegenmitleid“, die ganz englisch waren, in ihrer Gewagtheit, ihrer Anpassungsfähigkeit und ihrem Sinn für Humor“. Hierbei von „Humor“ zu sprechen und sich dessen noch zu rühmen, ist für England bezeichnend.

Zur Lage im Osten.

Die Ukraine und das Wilson-Programm. Kiew, 11. Oktober. (W. A. A.) Niemkova schreibt: Der ukrainische Ministerrat ist der Meinung, daß Artikel 6 des Wilson-Programms die Ukraine nicht berührt, daß die Ukraine kein okkupiertes Gebiet ist, sondern daß die Zentralmächte auf Grund des Vertrages mit der ukrainischen Regierung eintrüben. Der Ministerrat will diese Auffassung in jeder Weise auch nach außen hin vertreten. Es werden Schritte getan werden, um auf der Friedenskonferenz eine Vertretung für die Ukraine zu erlangen. Zur Festigung der internationalen Stellung des ukrainischen Staates müssen diplomatische Beziehungen mit den neutralen Mächten angestrebt werden, in erster Linie mit Schweden, Norwegen, Dänemark und der Schweiz.

Chronik.

Das Baden. Mannheim, 12. Oktober. Die Polizei verhaftete einen Uhrmacher namens Klein, der längere Zeit französische Kriegsgesandene in seiner Wohnung beherbergt haben soll.

Wilson und der verschärfte U-Boot-Krieg.

Im Anschluß an die von uns zitierten Ausführungen des Reichstagsabgeordneten von Schulke-Gaevernich in der Volk. Zig. schreibt der (sonst alldeutsch gerichtete) Verleger der Volk. Zig. Georg Bernhardt:

Man kennt die von Professor v. Schulke-Gaevernich mitgeteilten Tatsachen, seitdem die Männer, die unsere Geschäfte betreiben, nach Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu den Vereinigten Staaten aus Amerika zurückgekehrt sind. Seitdem erst weiß man, daß Herr von Bethmann Hollweg nicht nur in der bekannten „Süßer-Rote die Friedensvermittlung in die Hand des Präsidenten Wilson gelegt, sondern weiter auch darauf auf seinen Vermittlerfähigkeit hingedankt hat. Im Gegensatz zu dieser Kenntnis war in Deutschland der Eindruck entstanden, daß die gegenseitige Haltung Wilsons hier als ein Zeichen seiner Parteilichkeit, wenn nicht gar als ein Zeichen seiner Unfähigkeit angesehen wurde, und dieser Eindruck zeigte sich auf ganz bestimmte Weise, die aus dem Auswärtigen Amt in die Presse gelangt waren. Das Friedensangebot, das die Mittelmächte im Jahre 1916 machten, mußte aufgrund solcher Mitteilungen, die in sehr bestimmter Form erfolgten, geradezu dahin gedeutet werden, daß man die Absicht habe, dem Friedensvorschlag des Präsidenten Wilson zuzustimmen. Als die bekannte Senatsentscheidung des Präsidenten Wilson nach Deutschland gelangte, mußte niemand, daß Präsident Wilson noch immer in engerer Fühlung über seine Friedensbestimmungen mit dem deutschen Völkerverband stand. Vor allem aber ist niemals bekanntgegeben worden, daß dem Deutschland Friedensbedingungen an den Präsidenten gestellt wurden, und daß dieser auch von England solche empfangen hätte. Im Jahre 1917 las man namentlich in den hierher gelangten amerikanischen Zeitungen alle möglichen Mitteilungen über Friedensverträge und Friedensvorschlüsse des Völkerverbandes. Vermutlich. Auf verschiedene Anfragen darüber wurde die Sache von Vertretern des Auswärtigen Amtes so dargestellt, als ob man nicht genau wüßte, was Graf Bernhardt dort drüben tue, denn die Verbindung mit ihm sei sehr unregelmäßig und schwer herzustellen. Graf Bernhardt selbst aber nicht nur in dauernder Verbindung mit Berlin gestanden, sondern überhaupt nichts Wichtiges ohne Instruktion von Berlin getan zu haben. Erklären lasse sich dieses eigenartige Verhalten der Regierung Bethmann Hollweges damit, daß damals in Deutschland eine scharfe Stimmung für den U-Bootskrieg und gegen die Wilsonsche Friedensvermittlung vorhanden war. Bethmann Hollweg war bekanntlich anderer Ansicht, aber er fürchtete, in der Presse eine sehr scharfen Opposition zu begegnen.

Für unseren Teil können wir erklären, sagt Gg. Bernhardt für die Volk. Zig., daß wir bei aller scharfen schließlichen Gegnerschaft gegen die damalige amerikanische Auffassung, die Verantwortung niemals auf uns geladen haben würden, für die Ueberreichung der U-Bootsnotnote zu stimmen, wenn wir genutzt hätten, daß Präsident Wilson in dieser dauernden Weise und sogar unter bestimmten bestimmten Bedingungen zur Friedensvermittlung aufgefordert worden war und sich gerade im Ge-

Die Kriegslage im Westen.

Die Leiden der Zivilbevölkerung in den geräumten Gebieten.

Berlin, 11. Oktober. (W. A. A.) Der englische Kriegsbüroverleger Verical Whilpus berichtet in seinem Werkchen für die Art und Weise, wie die deutschen Militärbehörden in den geräumten Gebieten für die Zivilbevölkerung Sorge. Er schreibt: Der deutsche Platzkommandant in einem Dorfe machte aus einem Dattuch eine weiße Flagge, malte ein großes Kreuz darauf und hängte dieses an der Kirchentür auf, um die Anwesenheit von Zivilisten anzuzeigen. Um so schlimmer und verheerender ist es allerdings, wenn der gleiche Berichtsersteller schreibt, daß die Kinder in den befreiten Dörfern Hunger und mit Giftschiffen wie Nachschub, denen das Gland deutscher Gefangenschaft seinen Stempel aufgedrückt hat, angetroffen worden seien. Nachdem er kurz vorher selbst schreibt: „Seit acht Tagen leben die Einwohner Tag und Nacht in den Kellern, hören die Schläge noch und näher kommen, in der Angst, daß sie im Kampf um den Rest des Dorfes getötet würden.“ Daß die Kinder, die acht Tage lang, den unerhörten Schrecken eines Bombardements der englischen Artillerie durchmachen mußten, schweigend sind, und

neunte Kriegsanleihe! Werbet für sie! Wunsch mündlich oder schriftlich

neuerungs-Anstalt Ausführung für u. Socken weiteren Verbesserungen selbst und kann entbehren. in kürzester Frist. Kaiserstrasse 153. Kallersberg, Jacob Schneyer, Emil Scherer, Jacob Schneyer

s-Unterricht. Anmeldungen für ihren Kursus. Kallersberg, Olga Kallersberg, Josefstr. 42. Schüler: 1/2 Uhr: Veranlassung... 3. 8. 10. 12. 14. 16. 18. 20. 22. 24. 26. 28. 30. 32. 34. 36. 38. 40. 42. 44. 46. 48. 50. 52. 54. 56. 58. 60. 62. 64. 66. 68. 70. 72. 74. 76. 78. 80. 82. 84. 86. 88. 90. 92. 94. 96. 98. 100.

vierten Kriegsjahres.

glühender Angriff im Artois und der Straße Cambrai-Arras

aus der Karlsruher

Vertratsfikung

10. Oktober 1918.

(Schluß). Drei junge Mädchen wird bei wegen Betrags, verurteilt durch un- wegen Stadtratsentscheidungen.

Zur Vertilgung der Schmutzen den in der Zeit vom 5. Juni bis 8. in 978 Stellungen die Wände

Nachrichten.

Kriegsminister.

steigt in der Person des Scheuch auf eine der höchsten an die Spitze der Verwaltungs-

Orden Pour le Mérite. Zu seiner letzten Ernennung landte ihm, wie wir der Straßb. Post entnehmen, seine Geburtsstadt Schlettstadt Glückwünsche,

Dr. Loebell und Dr. Helfferich zum deutschen Friedensangebot.

Berlin, 12. Oktober. (W.F.V.) Die brandenburgischen Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg veranlassen, Oberpräsident von Loebell

Wangen.

Seitens des Vorstands der Zentrumspartei des Bezirks Wangen (Württemberg) wurde

Die Gehälter der neuen Staatssekretäre.

Berlin, 8. Oktober. Die Deutsche Parlaments-Korrespondenz berichtet: Die Neuordnung der Reichsverwaltung

Theater und Musik.

Städt. Konzerthaus.

Die morgige Aufführung des 'Dreimäderlhaus' findet in der Hauptfeste in der im

Groß. Hoftheater.

Baden-Baden, 10. Okt. 'La finta giardiniera.'

Die Karlsruher erziehen hier die Winter-Season mit Mozarts 'La finta giardiniera'.

Hochschulen.

Staatswissenschaften und Technik. Im Hinblick auf den jüngst gefassten Beschluß des preussischen Abgeordneten-

Kirchliche Nachrichten.

† Geistl. Rat Rärker. Endingen, 8. Oktober. Vor etwas mehr als zwei Jahren

sprach auf freie Wohnung; nur der Staatssekretär des Auswärtigen hat ein um 6000 M. höheres Gehalt.

Berlin, 12. Oktober. (W.F.V.) General Ulrich Hoffmann ist zum Chef des Kriegsamtes ernannt worden.

Wien, 11. Oktober. (W.F.V.) Die Blätter bezeichnen eine Umberung des Herrenhausmitglied

Wiederaufnahme des privaten Güterverkehrs zwischen den Mittelmächten und Rumänien.

Köln, 11. Okt. Die Kölnische Zeitung meldet aus Frankfurt: Die Wiederaufnahme des privaten Güterverkehrs

Die Selbsterklärungen.

Berlin, 10. Oktober. In den Salaburger Verhandlungen erzählt der D. V. von inter-

Politische Neuorientierung in Holland.

Haag, 11. Okt. (W.F.V.) Meldung des niederl. Korrespondenten: Der Führer der sozialistischen

Stand der Badischen Bank am 7. Oktober 1918. Aktiva: Metallbestand 8344 270,57 M.

Der neue Präsident der Republik China. Peking, 12. Oktober. (W.F.V.) Meldung der

Zur vorläufigen Antwort Wilsons. Haag, 11. Oktober. (W.F.V.) Der Mittelburgische

Verständliche Nachrichten. Starbes Fernbeben. Selbstberg, 12. Oktober. (W.F.V.) Der Seismograph

Eisenbahnunglück. Karlsruhe, 12. Okt. (W.F.V.) Am 9. Oktober, abends,

Volkswirtschaft, Handel u. Verkehr. Berlin, 11. Okt. (W.F.V.) Börsenstimmungs-

Theater und Musik. Städt. Konzerthaus. Die morgige Aufführung

Groß. Hoftheater. Baden-Baden, 10. Okt. 'La finta giardiniera.'

Hochschulen. Staatswissenschaften und Technik. Im Hinblick

Kirchliche Nachrichten. † Geistl. Rat Rärker. Endingen,

Verbindlichkeiten aus weiter begebenen, im Inlande zahlbaren

Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe. 11. Okt. In der heutigen

Berlin, 10. Oktober. (W.F.V.) Die auf Grund der Bekanntmachung

Auszahlung russischer Postanweisungen. In den Mitteilungen

Geschäftliches. Auszahlung russischer Postanweisungen. In den Mitteilungen

Verständliche Nachrichten. Starbes Fernbeben. Selbstberg,

Eisenbahnunglück. Karlsruhe, 12. Okt. (W.F.V.) Am 9. Oktober,

Volkswirtschaft, Handel u. Verkehr. Berlin, 11. Okt. (W.F.V.)

Theater und Musik. Städt. Konzerthaus. Die morgige

Groß. Hoftheater. Baden-Baden, 10. Okt. 'La finta giardiniera.'

Hochschulen. Staatswissenschaften und Technik. Im Hinblick

Kirchliche Nachrichten. † Geistl. Rat Rärker. Endingen,

Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe. 11. Okt. In der heutigen

Berlin, 10. Oktober. (W.F.V.) Die auf Grund der Bekanntmachung

Auszahlung russischer Postanweisungen. In den Mitteilungen

Geschäftliches. Auszahlung russischer Postanweisungen. In den Mitteilungen

Verständliche Nachrichten. Starbes Fernbeben. Selbstberg,

Eisenbahnunglück. Karlsruhe, 12. Okt. (W.F.V.) Am 9. Oktober,

Volkswirtschaft, Handel u. Verkehr. Berlin, 11. Okt. (W.F.V.)

Theater und Musik. Städt. Konzerthaus. Die morgige

Groß. Hoftheater. Baden-Baden, 10. Okt. 'La finta giardiniera.'

Hochschulen. Staatswissenschaften und Technik. Im Hinblick

Kirchliche Nachrichten. † Geistl. Rat Rärker. Endingen,

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigstgeliebte Gattin und herzensgute Mutter meiner Kinder

Anna Neu

geb. Schweizer

nach langem, endlich ertragenem Leiden, zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

In tiefem Schmerze die trauernd Hinterbliebenen: Fridolin Neu, Weichenwärter, und sieben unmlündige Kinder.

KARLSRUHE, den 11. Oktober 1918.

Angartenstrasse 69 IV.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 13. Okt., nachmittags halb 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus, statt.

Kommunalverband Karlsruhe-Stadt.

Höchst- und Mindestpreise

gilt in der Zeit vom 14. Okt. bis 20. Okt. 1918 einschließlich für die Stadt Karlsruhe und die Gemeinden des Amtsbezirks Karlsruhe.

Table with columns for Gemüse (Potatoes, Onions, etc.), Obst (Apples, etc.), and other food items with their respective prices per unit.

An allen Waren, sowohl auf den Märkten wie in sämtlichen Verkaufsstellen, sind die Preise in den obigen Listen festzusetzen.

Das Zurückhalten angeblich verkaufter Ware ist verboten. Jede Ware, die auf dem Wochenmarkt ist, muß von Beginn an während der ganzen Dauer derselben im Kleinen an jedermann abgeben werden.

Die mit einem Stern versehenen Preise sind Höchstpreise.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1918.

Preisprüfungsstelle für Marktwaren.

Petroleum.

Bei der Belieferung der Geschäfte mit Petroleum haben sich bewährte, erprobte Lieferanten zu erheben. Um deshalb der augenblicklichen Not abzuhelfen, haben wir die Marke 1 der Petroleummarke A mit zwei Marken, die Marke 1 der Petroleummarke B mit einer Marke von beste ab ein.

Die Einführung geschieht nur in den Petroleumverlaufsgeschäften der Firmen: J. Bensch, Emil Buderer, Karl Roth, Herrmannstr., Pfannkuch & Co.

Die Einführung erfolgt ohne Kundenzwang. Ab Dienstag, den 15. Oktober, wird die Marke 2 der Petroleummarke A mit einem Liter, die Marke 2 der Petroleummarke B mit einem Liter Petroleum eingeführt.

Die Einführung der Marke 2 mit Petroleum erfolgt in sämtlichen bekannt gebliebenen Petroleumverlaufsgeschäften und für jeden Kunden nur da, wo er angemeldet ist.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1918.

Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Obst-Verteilung!

Samstag, den 12. Okt. 1918

In den Verkaufsstellen Nr. 1 bis einschl. 11 1 Pfund Obst gegen die Obstmarke Nr. 4.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1918.

Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe

Bucheckersammlung.

Der Bucheckern gesammelt hat, kann diese zum Preise von 1,65 Mk. für das Allogramm beim Stadt-Gartenamt, Gärtenstr. 6, der Sammelstelle für den Stadtbereich, abliefern.

Karlsruhe, den 12. Oktober 1918.

Städtisches Gartenamt.

A.-G. Badenia

Verlangen Sie von uns Kostenschätze und Entwürfe für Ihre Druckereien! Vorzügliche Ausstattung zugesichert



Handlung Vivell Karlsruhe, Kaiserstr. 122 Eingang Waldstraße empfiehlt künstlerischen Wandschmuck in allen Preislagen. Photographierahmen. 8838

Daniels Konfektionshaus Wilhelmstr. 34, 1 Tr. Blüschmüchel Tuchmüchel Seidenmüchel Paletots, Röcke Jackenkleider, Blusen

PELZE Wollgarnituren - Keine Lederschuhe - Ausgekämmte Frauenhaare

Calor Leder, Haarabbl. Kaiserstr. 92 Karlsruhe.

Rasier-Klingen f-Sicherh.-App. werd. haarlos rasieren, Stück 10 Pf. Kaiserstraße 34 Laden Karlsruhe. 8140

K. Mulfinger Yorkstrasse 8. Teleph. 1700

Das Liegenschaftsbüro K. Kornsand Kaiserstr. 56 Karlsruhe empfiehlt sich zum Kauf und Verkauf von Liegenschaften jeder Art.

Email-Geschirre werden dauerhaft repariert (nicht gelötet) Geschirre-Reparaturwerk Körnerstraße 38 im Hof. - Karlsruhe, Telephon 1421.

Pädagium Neuenheim-Heidelberg. Seit 1895: 393 Einj., 235 Primaner (7/8 Kl.). In den Kriegsj. 137 Enjühr., 63 Prima, 0 II. Familienheim

Friedrich Wilhelm Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

Geegründet 1866 * Berlin W 8 * Behrenstr. 58-61

Table showing insurance amounts: Einzahlung von 5000, 10000, 50000, 100000 M. and corresponding benefits: erwerben Sie 5% lge 10000 M., 20000 M., 100000 M., 200000 M.

durch Verwendung der Zinsen und Zinseszinsen belastungsfrei unter den jetzigen Kriegsanleihe-Bedingungen nach 14 Jahren durch unsere neue

Kriegsanleihe-Verdopplung

Mindesteinzahlung 5000 Mark * Höchstbeitrag unbegrenzt

Man verlange unsere Drucksachen.

Advertisement for Karlsruhe Lebensversicherung a. G. Kriegs-anleihe-Versicherung ohne besondere Anzahlung. Die Stücke für Kriegs-anleihe-Versicherung werden von der Anstalt für den Versicherungsnahmer gezeichnet. Versicherungsbestand 800 Millionen Mk.

Advertisement for BUMUS wäscht Wäsche wunderbar. (D. R. P.) Gen. L. A. 5693. Ist kein Kriegserzeugnis, Spart Heilung Arbeit u. Geld, ist ohne Seifenkorn erhältlich. Schont das Gewebe.

Verein katholischer Geschäftsgeschäftsmänner und Beamtinnen St. Agnes (Mittelstadt).

Theater-Aufführung

Sonntag, den 13. Oktober, abends 7/8 Uhr, im Saale des Kath. Gesellenhauses, Sofienstraße 68

Die Blume des Glücks

Märchen in 5 Akten mit einem Schlußbild von Elsa Schmidt.

Preise der Plätze: 1. Platz (num. eiert) Mk. 1.50, 2. Platz (num. eiert) Mk. 1.-, 3. Platz (unnum. eiert) 50 Pfennig.

Vorverkauf: St. Elisabethenhosp., Sofienstraße 27, 9. Döbler, Erbprinzenstraße 20, J. Dörer Kochh., Erbprinzenstraße 19, M. Meher, Karlstraße 76 und Amalienstraße 91.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet herzlich ein Der Vorstand.

Schnitt - Mutter - Zeiden - Kurios

Wegen Stoff- und Zeitmangel wird vom 16. Okt. an ein Kurios eröffnet, indem auch solche Damen, welche im Vereine stehen, das Zuschneiden u. Mitzuschneiden erlernen können, um aus alten Stoffen ihre eigene Garderobe oder für Kinder anzu fertigen im Stande zu sein und wird vormittags, nachmittags und abends abgehalten.

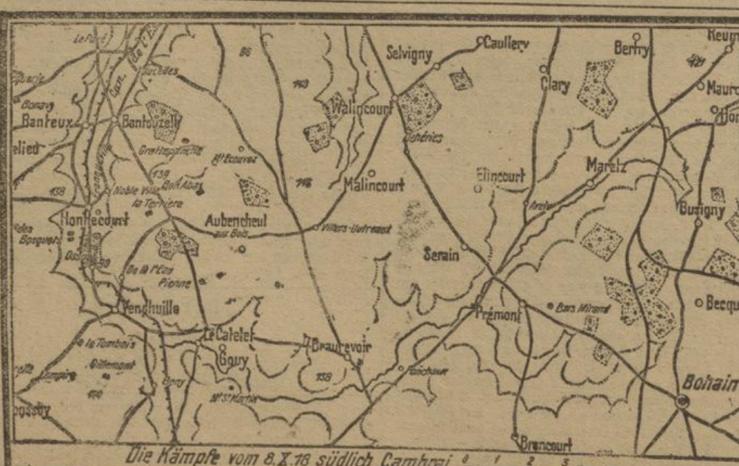
Mögen sich recht viele zu solch einem Vor-nahme-Kurios beteiligen, da der Abendkurs nicht immer stattfindet.

Johanna Weber, Aufsuchtschule Karlsruhe, Hirschstr. 28, III.

Bitte ausnehmen, wird nur einmal veröffentlicht! 8881

Schloß Müppurr

Beliebter Ausflugsort in nächster Umgebung. Vorzüglichste Küche - Bier - Wein.



Die Kämpfe vom 8. X. 16 südlich Cambrai

Für Allerseelen

Allerseelen-Andacht sowie für Krieger-Feiern.

Sieben erschienen und allen kath. Kirchenchören bestens empfohlen:

Weitzel, W., op. 5. Trauerklänge. Sammlung von 10 Grabsiedern für 1., 2., 3- und 4-stimmigen Frauenchor, mit und ohne Orgel, darunter 4 Trauergesänge für gefallene Soldaten bei kirchlichen und weltlichen Trauerfeiern, hoch 4, 12 S. Mk. 1.50.

Berner, Otto A., Drei letzte Grabgesänge für den praktischen Gebrauch, hoch 4, 8 S. 70 Pf.

Inhalt: 1. Berner, op. 334. 'u haat's vollbraut'. Für 4-stimmigen gemischten Chor bzw. für 2 Frauen- oder Knabenstimmen.

2. Berner, op. 332. 'Wir stehen ums Grab'. Für 2stimm. Frauen- oder Knabenchor.

3. Frey C., 'Letztes Grüßen'. Für 2stimm. Frauen- oder Knabenchor.

Badenia Verlag und Druckerei Karlsruhe

Das goldene Buch der Katholiken

Ann man mit Recht unser herrliches Prachtwerk 'Das heilige Messopfer in seinen Geheimnissen und Wundern', herausgegeben von Warner R. Heines, nennen. Seine Delicatez, Raffinesse, hat das goldene Buch vorzüglich gelobt und ausgezeichnet.

Die Verehrerinnen und Verehrerinnen seitens der hochw. Geistlichkeit liegen vor. Wer vermag zu sagen, welcher Seiten vom hl. Messopfer auf die Menschheit durch den hl. Messopfer, was die heilige Schrift über alter und neuer Zeit geschrieben haben, in dem großen Verklärungspoker und dessen Gegenüberstellung erscheint. Und diese goldene Geistesgabe den katholischen Lesern wieder zugänglich zu machen, damit es immer besser einleuchtet, was es Großes und Erhabenes am hl. Messopfer heißt, wurde die Herausgabe des Werkes, das in seinem katholischen Sinne lehren darf, bestmöglichst 50 000 Exemplare sind bereits verkauft. Mehr als immer weiterer Verbreitung verdienen wir jetzt wieder 10 000 Stück porto frei und ohne Kaufverpflichtung 3 Tage zur Ansicht. Lassen Sie sich sofort ein Exemplar kommen. Behalten Sie es, so können Sie den Kaufpreis in 7 von 10 Raten à 3 Mark bezahlen, wobei Sie also ohne fühlbare Ausgabe in den Besitz dieses gediegenen, hochinteressanten und mit 20 meist viel farbigen Kunstbelegen geschmückten Prachtbuches gelangen. Schreiben Sie heute noch eine Postkarte an die

Karlsruhe, den 11. Oktober 1918.

Süddeutsche Verlagsbuchhandlung Franz Tsch, München.

Gottesdienst-Ordnung.

Veiertheim (St. Michaelskirche)

Montag: 6 Uhr: Messe für den verst. Vorkriegsboten Joh. Hochwieser, hl. Messe für den Konreg. (Königsbrunnbach); 7/8 Uhr: 3. Opfer für den gest. Verstorbenen.

Bulach.

Sonntag: 7 Uhr: Festmesse für den Soldat Joh. Müller (Widow. des Gud. M. Müller) (10 Uhr: Predigt und Hochamt); 1-4 Uhr: Beisetzungen.

Montag: hl. Messe zum hl. Antonius; 1. Opfer für den Soldat Heinrich Weber.

Dienstag: hl. Messe für Verstorbenen; 2. Opfer für Anna Freud.

Mittwoch: hl. Messe f. Anna Diger; 1. Opfer f. G. Klein. Donnerstag: hl. Messe zur Sommerwährenden Hilfe; 2. Opfer für Hermann Biele.

Freitag: hl. Messe für Eduard Schäfer; Amt für Pantina Gaus.

Sonntag: hl. Messe für Joh. Mastätter Eheleute; Amt für Margarete Braun.

Fröbelsminiar des Badischen Frauenvereins.

Handfertigkeit unterrichtet für Schulkinder

Im Ansehung von Weihnachtsgaben und Spielzeug. Anmeldung: Dienstag, 12.8. täglich von 3-4 Uhr, ausgenommen Mittwoch und Samstag. 8417

Für jeden Besucher von Bickesheim

von großem Interesse

„U. L. Frau von Bickesheim“

Wallfahrtsbuch für Bickesheim

2. vermehrte Auflage.

hübsch in Leinwand gebunden Mk. 1.50.

Sie haben in Bickesheim bei Frau Brunner und bei der Buchhandlung Clemens Stark in Walsch bei Eilingen

Bezugspreis vierteljährlich: 4.55 Mk. (Postzuschlag monatl. 1.20) (D. R. P. 18 (Deutschland) durch die Postanstalt - ohne Postzuschlag; Ausland durch Post oder Kreuzband. Der Einzelverkaufspreis jeder Ausgabe beträgt 10 Pf.

Verlagspreis Nr. 535

Notationsdruck und Verlag der Badischen Anzeiger

Die deutsche

an den Präsidenten

Berlin, 12. Oktober. (W)

Beantwortung der Fragen des einigten Staaten von Amerika Regierung: Die deutsche Regierung nommen, die Präsidenten Enquete vom 8. Januar um

Einreden als Grundlage ein Friedens niedergelegt hat. Die

ten Vorfälle wären aber über praktische Einzelmaßnahmen zu verhandeln.

Die deutsche Regierung nimmt

Regierungen der mit den Vereinigten Staaten sich auf den Weg des Präsidenten Wilson

Die deutsche Regierung erkl

nehmen mit der österreichisch-ungarischen Regierung, die zur Herbeiführung ein

den Räumungsvorschlägen zu entsprechen. Sie

heim, den Aufammentritt einer Kommission zu veranlassen würde, die zur Klärung der

lungen zu treffen.

Die jetzige deutsche Regierung

für den Friedensschritt in Verhandlungen und in Uebere

großen Mehrheit des Reiches seiner Handlungen gestützt an

Wahrheit spricht der Reichsmen der deutschen

deutschen Völkern.

Berlin, 12. Oktober 1918.

Dr. Solf, Staatssekretär des

Die Antwort der Reichsregierung

ausgefallen, wie nach den Vermutungen werden konnte. Ein

teres Verhalten, indem sie die entgegenkommenden Sinn be

ten hier nur einen Punkt der

ausgreifen, der wohl am meiste

wegt. Es ist das Zugeländ

besetzten Gebiete. Man konnte

fonten unmisslich soweit ge

füllstand herbeizuführen. Ge

lichtet wurden verschiedene an

alle bestehen, wenn die Annah

ge angeführt wurden - nämli

ände gebunden seien und w

allen fügen müßten. Dieser

aber nicht das Richtige. Wie

Note schreiben bezieht, um ein

sung anzubahnen und möglic

hendigkeit, daß ein großer Ver

einem solchen Vertrauensbewei

den nutzlos, da die anstehende

des Krieges nicht zum wenigste

hatte, daß unter den Kriegsführ

in irgend welche guten Absicht

vollkommen fehlte. Wir rufen

von der andern Seite kam, um

tere guten Absichten von unse

heit", "Jolle", Sinterfälligkeit

Unter solchen Umständen mü

gangsversuche von vornberei

schienen. Demgegenüber ist

Wenigstens eines großen Vertra

nehmen muß, um die durch ei

kenntnis zu Verhandlungen zu

Die wir nun dem amerikanischen

Umgebungen von uns sonst

früher behandelt worden wäre

immer genügender Anlaß vor

Männer im Inn- und Ausland

hatsch unser Friedensgedank

sehen wir diese Aktion jetzt for

rade in der Frage entgegenkom

herein als eine Hilfe betrach

der eine Verständigung scheitern

kommen, das wir in dem Zug

zu Wilson gefunden, verpflichtet

Sie auch wieder den, dem es

Sobald aber muß ganz nach

den Umständen aufmerksamer

mit dem Bekanntheiten der

wurde auch offiziell darauf auf

die Klärungsfrage eine re

legenheit und daher von den m

zu entscheiden sei. Nun braucht

Meinung nicht gerade quantit

geltend machen, daß politisch

bestimmend sein müßten. W

Wenn, wie es jetzt wirklich

bezeichnet die Entscheidung

Wilton in diesem Punkte entge

tenne, so können wir darüber

sein. Es wird niemand von

versehen wollen, als die Stelle

überhaupt muß immer und in

klaren und falschen Annah

und falschen Annah